



# Binde-Strich



Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon

■ 39. Jahrgang Nr. 7

14. Juli 2017



## Schule Pfungen

### Aus der Mappe der Schulpräsidentin

#### Unser Schulleiter, Francis Crevoisier, geht in Pension

Mit dem laufenden Schuljahr geht für die Schule Pfungen eine wichtige Ära zu Ende. Francis Crevoisier, unser langjähriger Schulleiter, geht in Pension. Vor acht Jahren ist er nach vielen Jahren im Ausland direkt von der Schweizer Schule in der Grossstadt Madrid zu uns nach Pfungen gekommen und hat bei uns damals die erst kurz zuvor eingeführte Schulleitung übernommen.

Das grosse Verdienst von Francis Crevoisier ist, dass die Schulleitung bei uns etabliert, von allen Seiten akzeptiert und nicht mehr wegzudenken ist. Er verkörperte schlichtweg die Schule Pfungen und wirkte als eine Art «Patron» im besten Sinne, der sich als Teil seiner Belegschaft fühlte und für diese einstand. Für alle an der Schule Beteiligten hatte er stets ein offenes Ohr, immer ein Lächeln und ein freundliches Wort.

Mit seiner Erscheinung hat er die Schulleitung der Schule Pfungen während der vergangenen acht Jahre geprägt. Nun ist er unterwegs in einen neuen Lebensabschnitt, den er sicher mit viel Energie angehen wird. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles, alles Gute und hoffen, dass er – wenn ihm etwas Zeit bleibt – wieder mal bei uns vorbeischauen wird.

#### Schulleitung ab dem neuen Schuljahr

In den letzten acht Jahren ist die Schule stark gewachsen und als Folge davon auch das Schulleitungspensum. Die Schulpflege hat sich deshalb schon seit geraumer Zeit mit der Aufteilung der Schulleitungsaufgaben auf mehrere Personen befasst. Im Hinblick auf die Pensionierung von Herrn Crevoisier wurde ein Teil der Schulleitung bereits vor einem Jahr an Thomas Stierli übertragen. Florian Ingold wird ab dem nächsten Schuljahr den Teil Kindergarten und Sekundarschule von Herrn Crevoisier übernehmen. Ausserdem wird unsere Leiterin der Fachstelle Sonderpädagogik, Esther Jenny, diesen gesonderten Teil künftig in einer neuen Position als Schulleiterin weiterführen. Die neue Dreierleitung stellt sich Ihnen in der Ausgabe vom 18. August 2017 selber vor. Das Portrait des neuen Schulleiters, Florian Ingold, finden Sie weiter hinten.

#### Pensionierungen Lehrpersonen

Neben Francis Crevoisier gehen per Ende Schuljahr auch drei Lehrpersonen in Pension. Die erste – sowohl in alphabetischer Reihenfolge als auch nach Dienstjahren – ist Monika Forster, die seit 39 Jahren bei uns mit viel Leidenschaft Handarbeit unterrichtet und das Fach in Pfungen geprägt hat. Wahrscheinlich gibt es in unserer Gemeinde einige Familien, bei denen sowohl die Eltern (oder zumindest ein Elternteil) als auch ein oder mehrere Kinder die Handarbeitsstunden bei Frau Forster besucht haben.

Die Zweite im Bunde ist Anna Killer, welche bereits während des Schuljahres 2016/2017 aus dem Schuldienst ausgetreten ist. Sie hat unserer Schule fast 26 Jahre die Treue gehalten. In dieser langen Zeit wurden ihr sicher auch bereits wieder Kinder von ehemaligen Schülerinnen oder Schülern anvertraut. Zu Beginn unterrichtete sie eine Sonderklasse und später hat sie dann während vieler Jahre als Klassenlehrerin auf der Mittelstufe gewirkt. Dabei lag ihr das Wohl ihrer Schülerinnen und Schüler immer sehr am Herzen.

Als Dritte ist noch Elisabeth Scheffeldt zu erwähnen, welche vor sieben Jahren zu uns stiess. Sie hat zusammen mit Stefan Spühler und Yvonne Eggenberger bei uns den ersten Jahrgang mit abteilungsdurchmischem Jahrgangsmodell unterrichtet und so einen wesentlichen Teil zum guten Gelingen des damals «neuen» Schulmodells beigetragen.

Wir danken allen für ihre wertvolle Arbeit zugunsten der Schule Pfungen und wünschen ihnen viel Freude und Lebenslust für alles, was noch kommt.

### Neuer Schularzt

Eine weitere Änderung ab dem nächsten Schuljahr betrifft unseren Schularzt. Die Schulpflege hat den Vertrag mit dem bisherigen Schularzt Dr. med. Felix Rahm, Winterthur Wülflingen, per Ende Schuljahr 2016/2017 gekündigt und die Aufgaben der Arztpraxis Pfungen übertragen. Auch wenn wir mit den Dienstleistungen von Dr. Rahm immer äusserst zufrieden waren, hat uns die unmittelbare Nähe der Arztpraxis Pfungen zu diesem Schritt bewogen. Dadurch wird die Organisation der obligatorischen Reihenuntersuchungen wesentlich vereinfacht. Ausserdem war die Arztpraxis Pfungen schon seit Jahren die erste Anlaufstelle für Notfälle in der Schule.

Für die Schulpflege Pfungen  
Esther Fuhrer  
Schulpräsidentin

### Der neue Schulleiter stellt sich vor

#### Freut mich – Florian Ingold, neuer Schulleiter KIGA/SEK an der Schule Pfungen

Kennen Sie die Geschichte «Oh, wie schön ist Panama» von Janosch? Oder die berühmte Tigerente?

Falls nicht, die Geschichte geht so:



*Ein Bär, ein Tiger und eine gelbbraun gestreifte Holzente machen sich auf den Weg, um das Land ihrer Träume zu suchen. «In Panama ist alles viel schöner. Denn Panama riecht von oben bis unten nach Bananen», sagte der kleine Bär. Und tatsächlich erreichen die drei am Ende ihr Ziel und sind glücklich. Dabei ist ihnen gar nicht aufgefallen, dass sie im Kreis gegangen und nach langer Reise schliesslich wieder zu Hause gelandet sind ...*

Warum erzähle ich Ihnen diese Geschichte? Weil die Parallelen zu meinem eigenen Werdegang ganz stark sind. Ich habe im Jahr 2000 mein Studium als Sekundarlehrer phil. II an der Universität Zürich abgeschlossen. Danach habe ich 6 Jahre als Klassen- und Fachlehrer in Winterthur unterrichtet, wo ich noch heute mit meiner Frau und unseren zwei Töchtern lebe.

Eines Tages während meiner Lehrtätigkeit merkte ich, dass ich noch etwas anderes sehen wollte als die Volksschule. Die Sehnsucht nach Panama war geweckt – nicht aus Schulmüdigkeit oder Frust, sondern aus Entdeckerleidenschaft. Also habe ich 10 Jahre als Unternehmer und Kommunikationsberater in der Privatwirtschaft verbracht. Panama jedoch habe ich auf dieser Reise nie gefunden – was ich aber gefunden habe, ist die Erkenntnis, dass meine Passion für die Bildung grösser ist als jene für die Privatwirtschaft. Ich habe mein altes Zuhause aus einer neuen Perspektive gesehen und gemerkt, dass es mir da nach wie vor sehr gefällt. «Weggehen, um anzukommen» – genau wie der Tiger und der Bär. Darum bin ich als Schulleiter zurück in die Volksschule nach Pfungen gekommen:

- weil ich ein Bildungsfan bin und ich die Bildung für eines der wertvollsten Güter unseres Landes halte;
- weil ich die Arbeit der Volksschule als enorm sinnhaft erfahre und ich die Schule als einen der systemrelevanten Faktoren der Gesellschafts- und Wirtschaftsentwicklung erachte. Hier hat die Schule eine grosse Verantwortung und kann viel bewirken – und bewirkt sie schon heute;
- weil ich überzeugt bin, dass auch meine Erfahrung aus der Kommunikation der Schule Pfungen dabei helfen wird, noch besser wahrgenommen zu werden und die berechnete Wert-

schätzung für ihre enorm wichtige Arbeit nachhaltig zu stärken. Eine Arbeit, die mit viel Engagement von allen Teams der Schule Pfungen geleistet wird – für jedes einzelne Kind, jeden einzelnen Jugendlichen.

Das ist es, was ich ab Sommer 2017 jeden Tag umzusetzen versuche, gemeinsam mit allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden, denn ohne ihre wertvolle Arbeit wird es mir nicht gelingen.

Ich freue mich auf viele neue Kontakte, Gespräche und Herausforderungen – und natürlich darauf, Sie an einer Schulveranstaltung kennenzulernen.



Florian Ingold

## Blitzlichter des Mittelstufen-Sporttags

### 1. Juni 2017

#### 8.25 Uhr

Nach einem Warm-up «alle gegen alle» begrüsst Thomas Stierli, unser Schulleiter der Primarstufe, die Schar. Mit einem Pfiff entsteht Ruhe. Der Auftakt für den Sporttag 2017 ist gemacht.

#### 8.50 Uhr

Der Leichtathletik-Wettkampf beginnt. In Gruppen visieren die Schülerinnen und Schüler verschiedene Posten mit den unterschiedlichsten Disziplinen an. Zwischen den Disziplinen verweilen sich die Kinder bei Plauschposten wie z. B. dem Badmintonspiel.

#### 9.30 Uhr

Beim Weitwurf sammelt die Schülerhilfe alle Bälle ein. Die Wiese wird für die nächsten Würfe vorbereitet.

#### 10.30 Uhr

In der Turnhalle sind drei Viertklässler in den Bau eines Turms mit Hölzern vertieft. Sie staunen ob der Grösse, die ihre Köpfe bereits überragt.

#### 10.32 Uhr

Unser Zivildienstler erklärt den Parcours in der Sporthalle. Einzelne Kinder zeigen vor, wie man sich auf dem Bauch liegend mit Rollen im Slalom fortbewegt.

#### 10.40 Uhr

Gespannt wartet eine Gruppe von Kindern an der Startlinie für den Dauerlauf. Frau Roth gibt das Startzeichen, die Gruppe läuft los.

#### 10.42 Uhr

Herr Crevoisier, unser Schulleiter für den Kindergarten und die Oberstufe, kommt auf einen kurzen Schwatz bei Frau Roth vorbei, die es sich wegen eines Unfalls von letzter Woche auf dem Mäuerchen gemütlich gemacht hat.

#### 10.55 Uhr

In der Breiteackerhalle verstellt Frau El Sayed den Balken beim Hochsprung: 95 cm Höhe sind angesagt. Und leider, die Latte fällt.

#### 11.23 Uhr

Beim Weitsprung wird der Rekord von 4,57 m gesprungen. Frau Pérez lobt den Sprung, die Lehrpersonen messen von der Zehe bis zum hintersten Fersenabdruck im Sand.

#### 11.42 Uhr

Frau Brun notiert die Resultate beim 60-Meter-Lauf. Die anwesenden Erwachsenen rufen den Wettkämpfenden zu: «Durezieh! Durezieh!»

#### 11.50 Uhr

Alle freuen sich auf den verdienten Lunch auf der grossen Pausenwiese.

#### 12.33 Uhr

Die Wasserschlacht beim Brunnen ist in vollem Gange. Einige Schülerinnen und Schüler sind bereits völlig durchnässt.

#### 13.15 Uhr

Die Kinder melden sich bei den Schiedsrichtern jeweils für ein Frisbee-, Jägerball- oder Ball-über-die-Schnur-Turnier.

#### 14.20 Uhr

Das letzte Finalspiel wird abgepfiffen. Sieger und Zweitplatzierte sind gesetzt.

#### 14.30 Uhr

Auf der Wiese besammeln sich Eltern und Kinder gleichermaßen, die Eltern fürs Zuschauen. In ihre Stammklassen aufgeteilt warten die Kinder auf den Anpfiff für den letzten sportlichen Einsatz. Bei der Stafette wird nochmals alles gegeben.

#### 14.48 Uhr

Kritisch wird betrachtet, was Frau Meyer an Preisen zur Auswahl auslegt. An wen gehen wohl die Gewinne? Fürs feine Glacé bedanken sich viele Kinder, zufrieden entlassen die Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler.

Es war ein gelungener Tag!

Für die Mittelstufe  
Naemi Kleiber



## Sommersporttag der Sekundarschule Pfungen 9. Juni 2017

Bei idealsten Bedingungen massen rund 120 Schülerinnen und Schüler der Sek Pfungen ihre Kräfte. Nebst Hochsprung, Schnelllauf, Weitsprung und Ballwurf stand auch ein 2-km-Lauf auf dem Multberg auf dem Programm. Schwitzend, lachend und kräfteringend verlief der ganze Sporttag ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Den Nachmittag verbrachten wir in der Badi. In den Jahrgangsklassen wurde Fussball und Volleyball gespielt und neu wurde auch auf einer mit einer Wasserrutsche versehenen Stafette emsig Runden gedreht.

Es herrschte eine super Stimmung und viele waren bereit, ihr Bestes zu geben. Ein grosses Kompliment der Lehrerschaft an alle Schülerinnen und Schüler, an alle Helferinnen und Helfer, dank euch machen solche Anlässe viel Freude. Ihr habt das sehr gut gemacht, danke!

Gesamtsiegerin in diesem Jahr ist Corinne Meier, Gesamtsieger Artus Ullmann. Herzliche Gratulation euch beiden!

Sekundarlehrerin  
Monika Wacker



## Töss-Stafette 2017, der Sportevent für alle Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse

Bereits als die Schülerinnen und Schüler aus dem Zug steigen, ist die Vorfreude zu spüren. Bei grosser Hitze nehmen wir den Weg zum Start unter die Füsse. Es wuselt auf dem Reitplatz in Winterthur. Hunderte aus dem ganzen Kanton sind gekommen, mit dem Velo, dem Bus, zu Fuss. Wir finden für die Klassen einige einsame Sonnenschirme, in deren Schatten wir uns vor dem Start noch ein bisschen ausruhen. Und dann geht es schon los. Kai, unser Startläufer, jagt wie der Blitz vom Platz. Doch auch die Sechstklässler starten in der Poleposition. Am Rand der Strecke warten wir Lehrpersonen voller Spannung auf das Erscheinen unserer Athleten. Die Schülerinnen und Schüler von Pfungen sind weit vorne im Feld. Die Begeisterung steigt unter den Zuschauern, wir filmen und fotografieren. Als der letzte Läufer an- und vorbeigerannt ist, verlagern wir unsere Position ans Ziel. Nicht lange müssen wir warten und bereits spurtet Ubaida aus der 1. Sek an uns vorbei, als Dritte hat sie das Ziel erreicht. Lehrerinnen und Schüler jubeln, was für ein Erfolg! Doch auch die anderen Pfungemer schneiden gut ab: Die 6. Klassen, die mit zwei Mannschaften angetreten sind, erreichen die Plätze 14 und 35. Die 2. Sek erreicht den 7. Schlussrang und die zweite Mannschaft der 1. Sek wird 9. Die Töss-Stafette ist jedes Jahr und bei jedem Wetter ein toller Anlass, an dem Lehrpersonen und Lernende mit grosser Begeisterung teilnehmen. Wir freuen uns aufs nächste Jahr.

Anna Durmaz, Lehrerin 2. Sek

